

Antrag

Datum		Nummer
20.11.2019		1099/19
Absender		Wird von der Verwaltung ausgefüllt Aufgenommen in d. TO d. Sitzung d. Gremiums Rat
CDU-Ratsfraktion / SPD-Ratsfraktion Theodor-Heuss-Platz 16 / Westhofenstrasse 1 59065 Hamm		
Adressat		am
Herrn Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann Theodor-Heuss-Platz 16 59065 Hamm		10.12.2019 16:00
Gremium	Sitzungstermin	Federführender Dezernent
Rat	10.12.2019 16:00	VI
Betreff		Beteiligte Dezernenten
Bus-Offensive für Hamm I. Sofortmaßnahmen II. Begleitende Maßnahmen III. Fortschreibung		III

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der neue Nahverkehrsplan liegt dem Rat zur Beschlussfassung am 10. Dezember vor. Neben dem Ausbau von Durchmesserlinien und Direktverbindungen zwischen den Bezirken enthält er eine ganze Reihe wesentlicher Verbesserungen für den Hammer Nahverkehr (Vorlage 2033/19). In einem breiten Beteiligungsverfahren konnten die Hammer Bürgerinnen und Bürger weitere Wünsche und Ideen einbringen. Mehr als 500 konkrete Vorschläge sind dabei für die Attraktivitätssteigerung des Busverkehrs eingegangen, die über den aktuellen Nahverkehrsplan hinausgehen.

Unser Anspruch ist es, dass die Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt bestmöglich mobil sein können. Gleichzeitig wollen wir klimafreundliche Mobilitätsformen stärken und den Umstieg vom Auto zu Fahrrad, Bus und Bahn so einfach wie möglich machen. Daher wollen wir das Jobticket durch die stärkere Anbindung von Gewerbe- und Industriegebieten zusätzlich stärken, die Stadtbezirke besser miteinander vernetzen, für Nachtschwärmer zusätzliche Angebote schaffen und zeitnah den Nahverkehr für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren komplett kostenlos stellen. Um diesen Zielen und Ansprüchen gerecht zu werden, bedarf es einer umfassenden Qualitätsoffensive für den Hammer Nahverkehr.

Daher beantragen CDU-Fraktion und SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hamm die Aufnahme folgender Sofortmaßnahmen in den aktuellen Nahverkehrsplan, die gemeinsam mit diesem Anfang 2021 umgesetzt werden sollen, sowie begleitende Maßnahmen und eine unmittelbare Fortschreibung des Nahverkehrsplans.

I. Sofortmaßnahmen 2021

1. Ausbau der Linie 15 zur gesamtstädtischen Ringlinie, die alle benachbarten Stadtbezirke montags bis freitags im 120-Minuten-Takt verbindet.
2. Montags bis Freitags im morgendlichen und nachmittäglichen Spitzenverkehr Verdichtung der Linie 33 (HBF-Uentrop) zum 30-Minuten-Takt. Darüber hinaus die Verlängerung der Linie 33 ins Uentroper Industriegebiet.
3. Montags bis Freitags im morgendlichen und nachmittäglichen Spitzenverkehr Verdichtung der Linie 6 (Werries-Braam-HSHL-HBF-Heessener Westkamp-Heessener Markt-Heessener Dorf) zum 30-Minuten-Takt.

4. Ausweitung des Nachtbusverkehrs:
- Montags bis Donnerstags neue Nachtbus-Runde um 0.00 Uhr
 - Am Wochenende eine zusätzliche Runde um 3 Uhr.
 - Wochenend-Nachtverkehr ebenfalls vor Feiertagen und an Karneval
 - Streichung des 50 Cent-Nachtzuschlags

II. Begleitende Maßnahmen

Neben diesen Sofortmaßnahmen sollen auch die Rahmenbedingungen, Ausstattungen und die Infrastruktur gestärkt und verbessert werden. So tragen ein gutes Netz an Bushaltestellen, gute Ausstattung der Busse und die Stärkung digitaler Angebote zu einem benutzerfreundlichen ÖPNV bei. Neben den vielen Maßnahmen, welche die Stadtwerke bereits unternehmen und so das Busfahren in den letzten Jahren schon attraktiv gemacht haben, beantragen wir folgende Schwerpunkte umzusetzen:

- Der Start des neuen Bussystems zu Beginn 2021 wird durch eine rechtzeitige und umfassende Informations- und Werbekampagne begleitet.
- Gemeinsam mit der Einführung wird eine neue sinnhafte Nummerierung der Buslinien vorgenommen.
- Fahrplanauskunft und Tickets sollen in Zukunft über die städtische HammApp verfügbar sein.
- Das Hammer ÖPNV-Angebot soll in Google Maps und anderen digitalen Karten-Angeboten eingeführt und kombiniert werden.
- Durch USB-Lademöglichkeiten, freies WLAN, Klimaanlage und die Nennung von POIs (Orte von Interesse) wird die Attraktivität in den Bussen gesteigert. Dabei soll das im Aufbau befindliche städtische öffentliche WLAN mittelfristig auch in den Bussen verfügbar sein.
- Mehrzweck-Bereiche in den Bussen sollen die Mitnahme von Rollatoren, Kinderwagen, Fahrrädern und Co. vereinfachen.
- In den Randzeiten und in Zeiten mit geringerer Auslastung können Linien durch komfortable und umweltfreundliche Minibusse bedient werden.
- Die Bushaltestellen und Wartehäuschen sollen den Übergang von verschiedenen Verkehrsträgern stärken und das Stadtbild stärker prägen. So sollen in Zukunft an passenden Haltestellen Fahrradabstellanlagen, Fahrradboxen und langfristig Car- & Bike-Sharing-Angebote entstehen. Mit der Begrünung von Wartehausdächern und der architektonischen Gestaltung von zentralen Haltestellen wollen wir einen Beitrag zu Klimaschutz und Stadtentwicklung leisten. Wesentlich ist für uns eine großzügige Beleuchtung, um Sicherheit und Sauberkeit sicherzustellen.
- An den Haltestellen soll eine verbesserte Übersicht über das gesamtstädtische Netz präsentiert werden.
- Der Ausbau des digitalen Informationssystems soll stetig vorangetrieben werden. Dabei soll vorrangig die gutfrequentierten Haltestellen in den Stadtbezirken ausgestattet werden. Alle Haltestellen werden über einen QR-Code markiert.
- Die Stadtwerke werden beauftragt Kombitickets von ÖPNV und Maxipark, Maximare und Tierpark sowie für weitere Freizeiteinrichtungen und Veranstaltungen zu entwickeln. Es gilt zu prüfen, ob mit einer Stadtwerke-Card oder ähnlichem die Strom-, Gas- oder Wärmekunden Vergünstigungen im ÖPNV erhalten, um einen zusätzlichen Anreiz zum Bezug des heimischen Energieversorgers zu schaffen.

III. Fortschreibung

Mit dem Beschluss und der Einführung des neuen Nahverkehrsplans beantragen wir zeitgleich, eine direkte Fortschreibung des Nahverkehrsplans. Dabei sollen die neuen Angebote und die hier beschriebenen

Sofortmaßnahmen nach Wirtschaftlichkeit und Nachfrage überprüft werden und weitere Verbesserung ab dem Jahr 2023 greifen. Neben den von der Verwaltung bereits angedachten Themen, wie die Planung des Regionalbusverkehrs sowie On-Demand-Verkehren, sollen folgende Kernpunkte für die zukünftige Entwicklung des Hammer Nahverkehrs, in die Planungen einfließen:

1. Freie Fahrt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.
2. Taktverdichtung auf der Linie 1/3:
Montags bis Freitags tagsüber Verdichtung der Linien 1 (Herringen) und 3 (Pelkum) jeweils zum 20-Minuten-Takt, so dass ab dem Hammer Westen über die City bis nach Werries ein 10-Minuten-Takt entsteht.
3. Taktverdichtung Linien 4/9:
Montags bis Freitags tagsüber Verdichtung der Linien 4 und 9 jeweils zum 20-Minuten-Takt, so dass ab dem Zentrum Hövel über den Hammer Norden bis zum HBF ein 10-Minuten-Takt entsteht.
4. Erreichbarkeit St. Barbara-Klinik:
Mit der Schließung des Krankenhaus St. Josef wird eine gut ausgebaute Verbindung zwischen Bockum-Hövel und St. Barbara-Klinik in Heessen sichergestellt.

gez. Dr. Richard Salomon
Vorsitzender CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hamm

gez. Justus Moor
Vorsitzender SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hamm

gez.
Michael Pricking
Geschäftsführer CDU